

Vorwort

Seite 3

1 Neu eingetragene Ausbildungsverhältnisse

1.1 Entwicklung	4
1.2 Schulabgänger/neue Ausbildungsverträge	4
1.3 Anteil am Ausbildungsmarkt in NRW	5
1.4 Berufsarten	5
1.5 Industrie- und Handelskammern	6
1.6 Geschlechter	6
1.7 Schulabschlüsse	7
1.8 Beliebteste Berufe	8

2 Ausländische Auszubildende

Seite 12

3 Abschlussprüfungen

Seite 14

4 Vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse

Seite 14

5 Ausbildungsbetriebe

Seite 15

6 Höhere Berufsbildung

Seite 16

7 Umschulungen

Seite 17

8 Ansprechpartner

Seite 18

Vorwort

Das Jahr 2017 war durch eine erfreuliche Trendwende gekennzeichnet: Erstmals seit fünf Jahren konnten wieder mehr Auszubildende in der dualen Ausbildung abgeschlossen werden als im Jahr zuvor. Diese Entwicklung ist umso bemerkenswerter, als im vergangenen Jahr erneut weniger Schülerinnen und Schüler die allgemeinbildenden Schulen im Lande verließen als im Vorjahr.

Dies zeigt, dass die duale Ausbildung wieder an Attraktivität gewonnen hat und die Bemühungen der Industrie- und Handelskammern, für die Vorzüge der beruflichen Bildung zu werben, Früchte tragen. Hierzu haben insbesondere neben vielen regionalen Initiativen landesweit die Ausbildungsbotschafter¹ beigetragen.

Das leichte Wachstum ist ein Hoffnungsschimmer in dem Bemühen, ein immer größeres Risiko in Nordrhein-Westfalen und ganz Deutschland zu bekämpfen: Fachkräftengpässe. Sechs von zehn Unternehmen in Deutschland sehen inzwischen in ihnen eine Gefahr für ihr Geschäft. Diese Entwicklung droht zu einem ernsthaften Hemmnis für die Wirtschaft in Deutschland zu werden. Um dieser Gefahr entgegenzutreten, werden die IHKs in Deutschland weiterhin aktiv für die berufliche Bildung werben.

Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei den vielen ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfern bedanken, die mit ihrer Arbeit und ihrem Engagement einen unverzichtbaren Beitrag zum international anerkannt hohen Standard der Berufsausbildung in Deutschland beitragen.

Der Ausbildungsbericht 2017 wirft ein Licht auf die wichtigsten Kennzahlen der dualen Ausbildung im Zuständigkeitsbereich der Industrie- und Handelskammern. Er dient den politischen Entscheidern und ihren Partnern als Datengrundlage für ihre Arbeit.

Ich wünsche eine aufschlussreiche Lektüre.



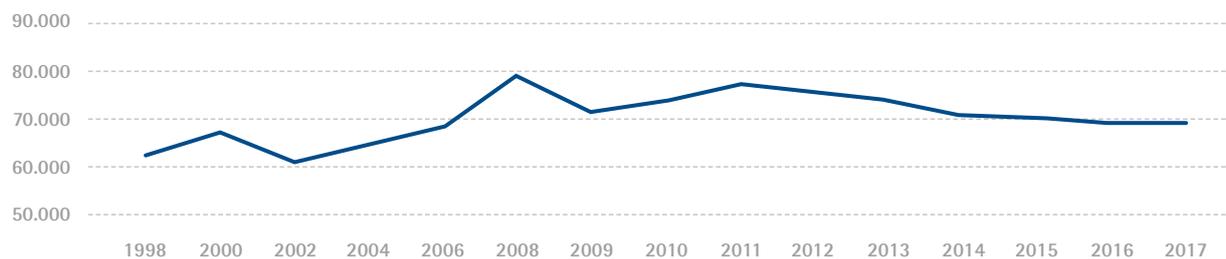

Thomas Meyer
Präsident IHK NRW

¹ In der durch das nordrhein-westfälische Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales sowie den Europäischen Sozialfonds geförderten Initiative „Ausbildungsbotschafter“ werben Auszubildende in Schulen für die duale Ausbildung und ihre Berufe.

1 Neu eingetragene Ausbildungsverhältnisse

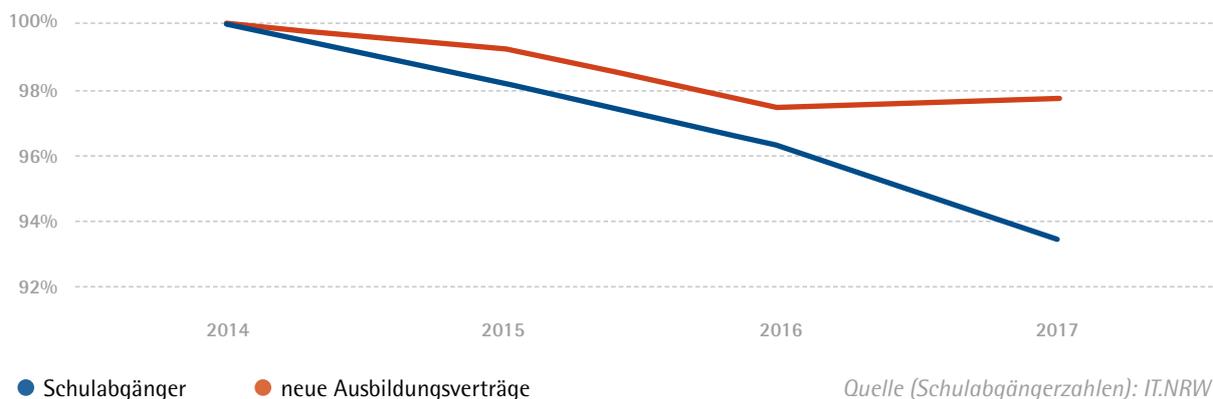
1.1 Entwicklung

Zahl der Ausbildungsverträge



Die Zahl der neu eingetragenen Ausbildungsverhältnisse im Zuständigkeitsbereich der nordrhein-westfälischen Industrie- und Handelskammern ist im Jahr 2017 leicht gestiegen. Mit 69.314 Ausbildungsverträgen erhöhte sich der Stand gegenüber dem Vorjahr um 0,4 %. Der seit 2012 andauernde Abwärtstrend bei der Entwicklung der Ausbildungszahlen ist somit vorerst gestoppt, nachdem er sich bereits in den beiden Vorjahren verlangsamte. Die längerfristige Entwicklung der vergangenen zwanzig Jahre bleibt mit einem Plus von 10,5 % deutlich positiv.

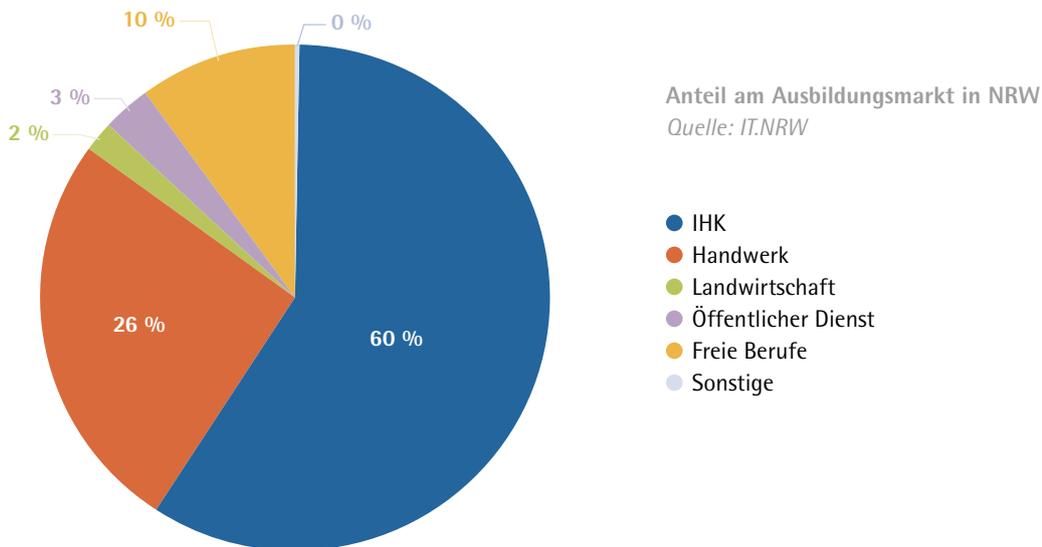
1.2 Schulabgänger/neue Ausbildungsverträge



Die Zahl der Auszubildenden entwickelt sich besser als es der demografische Trend erwarten ließ. Denn auch im Jahr 2017 haben wieder weniger Schüler die allgemeinbildenden Schulen in NRW verlassen als im Vorjahr: 197.235 Schulabgänger bedeuten den vierten jährlichen Rückgang in Folge und ein Minus von 6,6 % seit 2014. Die Zahl der neuen Ausbildungsverträge ist im selben Zeitraum um 2,2 % auf 69.314 zurückgegangen.

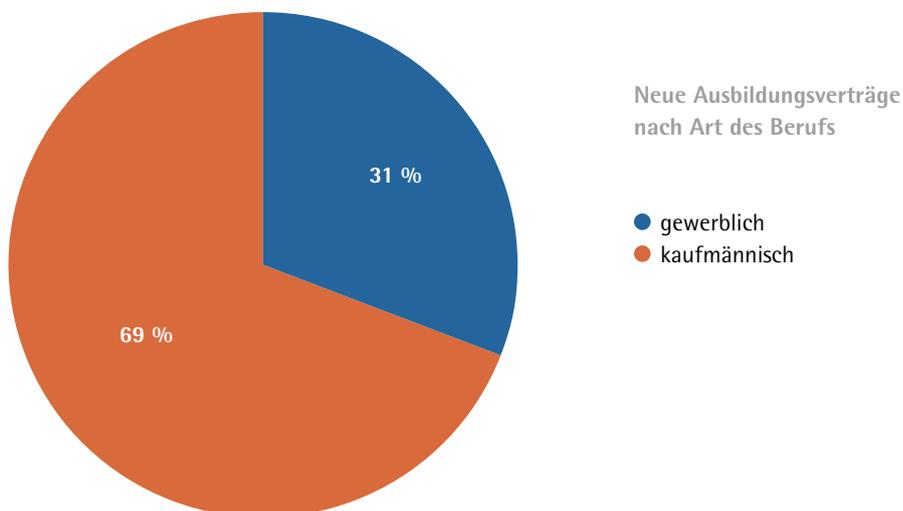
1.3 Anteil am Ausbildungsmarkt in NRW

Die Unternehmen im Zuständigkeitsbereich der Industrie- und Handelskammern verantworten den Großteil der insgesamt gut 116.000 neuen Ausbildungsverhältnisse in Nordrhein-Westfalen. Knapp 60 % der eingetragenen Ausbildungsverhältnisse im Land gehen auf die Sektoren Industrie, Handel und Dienstleistungen und somit auf die 16 IHKS des Landes zurück.



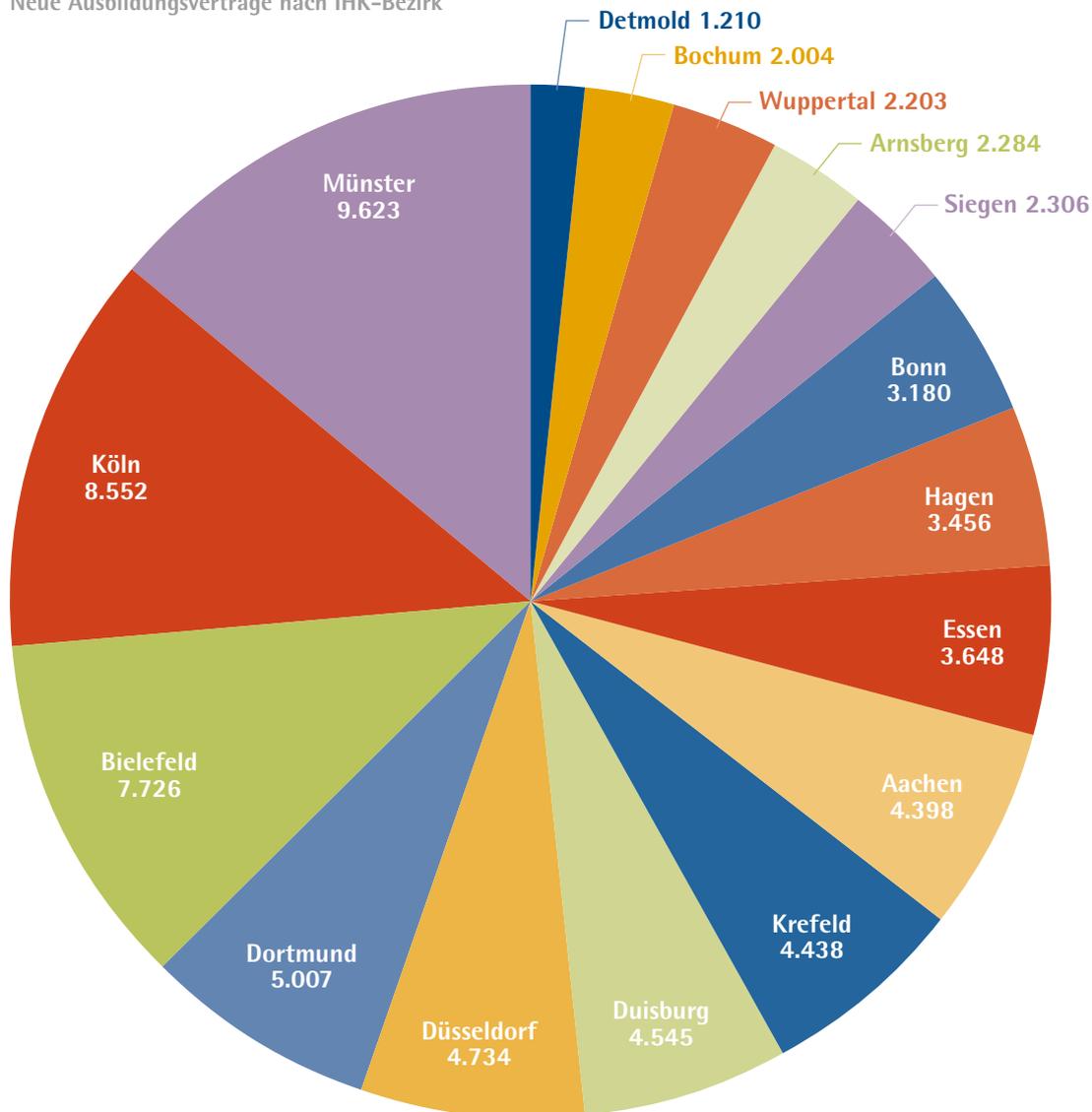
1.4 Berufsarten

Die durch die Industrie- und Handelskammern betreuten Ausbildungsberufe umfassen sowohl kaufmännische als auch gewerbliche Berufe. Etwa 69 % der neu eingetragenen Verträge sind kaufmännisch; 31 % sind gewerblich.



1.5 Industrie- und Handelskammern

Neue Ausbildungsverträge nach IHK-Bezirk

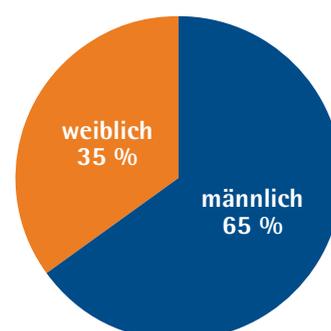


Die 69.314 neuen Ausbildungsverhältnisse in Nordrhein-Westfalen verteilen sich auf insgesamt 16 Industrie- und Handelskammern unterschiedlicher Größe. Die IHK Nord Westfalen mit Sitz in Münster verzeichnete im Jahr 2017 mit insgesamt 9.623 Neu-Eintragungen die meisten neuen Auszubildenden, gefolgt von der IHK Köln mit 8.552 neuen Verträgen und der IHK Ostwestfalen zu Bielefeld mit 7.726 Neuverträgen.

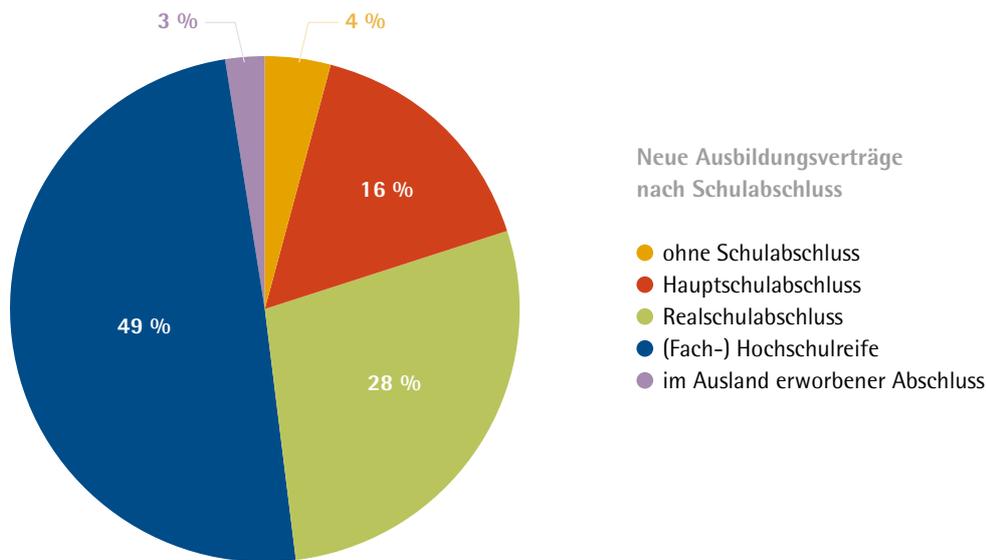
1.6 Geschlechter

Neue Ausbildungsverträge nach Geschlecht

Mit knapp zwei Dritteln ist die Mehrheit der Auszubildenden männlich.

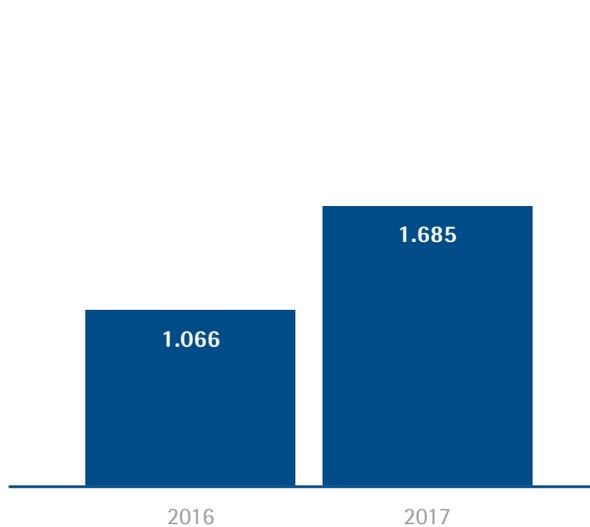


1.7 Schulabschlüsse

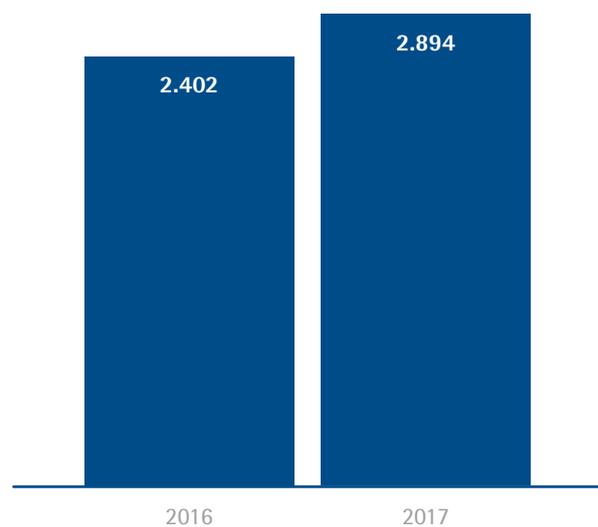


Ausbildungen im Bereich der Industrie- und Handelskammern sind beliebt bei Schulabgängern aller Schulformen. Knapp die Hälfte der neuen Azubis setzte auch mit Fachhochschulreife beziehungsweise Hochschulreife beim Karrierestart auf die klassische Ausbildung. 4 % der neuen Auszubildenden haben ohne Schulabschluss den Weg in die Ausbildung gefunden; 3 % der neuen Azubis verfügen über einen im Ausland erworbenen Schulabschluss.

Im Ausland erworbener Abschluss



Ohne Schulabschluss



Im Vergleich zum Vorjahr haben sich insbesondere die Zahlen der Auszubildenden mit im Ausland erworbenem Schulabschluss sowie ohne Schulabschluss signifikant erhöht. Die Offenheit der Unternehmen, diesen Zielgruppen eine Ausbildung anzubieten, steigt.

1.8 Beliebteste Berufe

Neue Ausbildungsverhältnisse - insgesamt	
Kaufmann im Einzelhandel	6.395
Kaufmann für Büromanagement	5.806
Verkäufer	5.336
Industriekaufmann	4.611
Kaufmann im Groß- und Außenhandel Fachrichtung Großhandel	3.341
Industriemechaniker	2.497
Fachkraft für Lagerlogistik	2.361
Bankkaufmann	1.788
Fachinformatiker Fachrichtung Systemintegration	1.712
Koch	1.640

Gut die Hälfte der neuen Auszubildenden im Zuständigkeitsbereich der Industrie- und Handelskammern konzentrieren sich auf nur zehn Ausbildungsberufe. Dabei ist die Angebotspalette mit insgesamt 150 IHK-Berufen breit. Wie in den Vorjahren ist der Kaufmann² im Einzelhandel auch 2017 der beliebteste Ausbildungsberuf. Auch Kaufleute für Büromanagement und Verkäufer werden in 2017 (erneut) sehr häufig ausgebildet.

Zum Teil lässt sich der Fokus auf die Top 10 der Berufe durch das große Angebot an Ausbildungsplätzen bei diesen „Klassikern“ zurückführen. Viele andere Berufe sind den Ausbildungsplatzsuchenden aber auch nicht bekannt genug.

Eine breite Berufsorientierung, wie sie durch die Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ erreicht werden soll, ist deshalb von großer Bedeutung. Die „Ausbildungsbotschafter“³ und viele regionale Initiativen leisten eine wertvolle Ergänzung.

Neue Ausbildungsverhältnisse - Männer	
Kaufmann im Einzelhandel	3.235
Verkäufer	2.613
Industriemechaniker	2.393
Fachkraft für Lagerlogistik	2.148
Industriekaufmann	2.109
Kaufmann im Groß- und Außenhandel Fachrichtung Großhandel	2.057
Kaufmann für Büromanagement	1.907
Fachinformatiker Fachrichtung Systemintegration	1.618
Elektroniker für Betriebstechnik	1.530
Fachinformatiker Fachrichtung Anwendungsentwicklung	1.439

² Zur Erleichterung der Lesbarkeit verwenden wir in diesem Ausbildungsbericht stets die männliche Berufsbezeichnung, meinen damit aber sowohl männliche als auch weibliche Auszubildende. | ³ Das Projekt „Ausbildungsbotschafter“ ist gefördert durch das Land Nordrhein-Westfalen sowie den Europäischen Sozialfonds. Weitere Informationen unter www.ausbildungsbotschafter-nrw.de.

Neue Ausbildungsverhältnisse - Frauen

Kauffrau für Büromanagement	3.899
Kauffrau im Einzelhandel	3.160
Verkäuferin	2.723
Industriekauffrau	2.502
Kauffrau im Groß- und Außenhandel Fachrichtung Großhandel	1.284
Hotelfachfrau	917
Bankkauffrau	907
Kauffrau für Versicherungen und Finanzen Fachrichtung Versicherung	553
Kauffrau im Gesundheitswesen	457
Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung	433

Neue Ausbildungsverhältnisse - Auszubildende ohne Schulabschluss

Verkäufer	251
Kaufmann für Büromanagement	198
Kaufmann im Einzelhandel	187
Fachlagerist	165
Koch	144
Fachkraft für Lagerlogistik	112
Fachinformatiker Fachrichtung Systemintegration	93
Fachpraktiker im Verkauf (§66 BBiG)	92
Fachinformatiker Fachrichtung Anwendungsentwicklung	88
Maschinen- und Anlagenführer	82

Neue Ausbildungsverhältnisse – mit Hauptschulabschluss

Verkäufer	2.029
Kaufmann im Einzelhandel	1.250
Fachkraft für Lagerlogistik	801
Fachlagerist	761
Maschinen- und Anlagenführer	547
Koch	544
Berufskraftfahrer	401
Kaufmann für Büromanagement	375
Industriemechaniker	249
Zerspanungsmechaniker	228

Neue Ausbildungsverhältnisse – mit Realschulabschluss

Kaufmann im Einzelhandel	2.577
Verkäufer	1.980
Kaufmann für Büromanagement	1.408
Industriemechaniker	1.266
Fachkraft für Lagerlogistik	933
Elektroniker für Betriebstechnik	767
Zerspanungsmechaniker	589
Kaufmann im Groß- und Außenhandel Fachrichtung Großhandel	560
Hotelfachmann	502
Koch	469

Neue Ausbildungsverhältnisse – mit Hochschulreife/Fachhochschulreife

Industriekaufmann	4.163
Kaufmann für Büromanagement	3.709
Kaufmann im Groß- und Außenhandel FR Großhandel	2.577
Kaufmann im Einzelhandel	2.244
Bankkaufmann	1.655
Fachinformatiker Fachrichtung Anwendungsentwicklung	1.259
Fachinformatiker Fachrichtung Systemintegration	1.219
Kaufmann für Versicherungen und Finanzen Fachrichtung Versicherung	1.037
Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung	971
Verkäufer	945

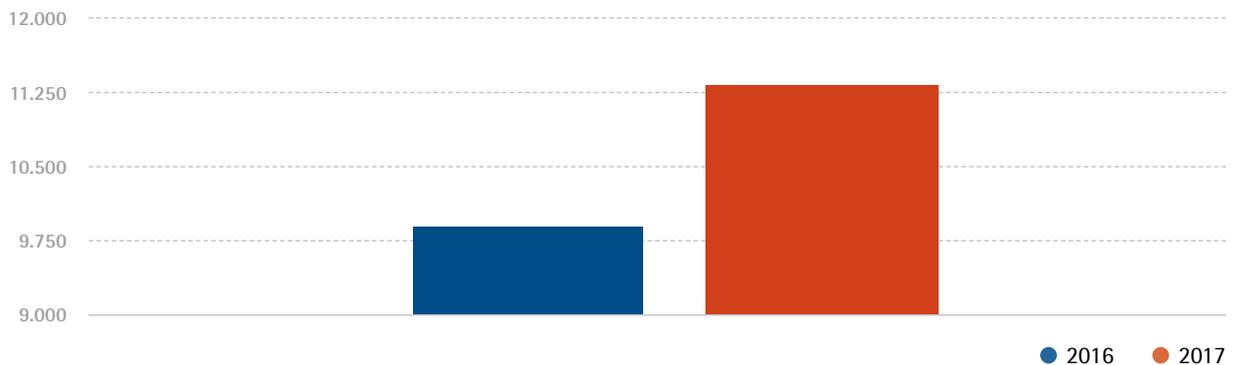
Neue Ausbildungsverhältnisse – mit ausländischem Schulabschluss

Koch	144
Kaufmann im Einzelhandel	137
Verkäufer	131
Kaufmann für Büromanagement	116
Hotelfachmann	78
Fachlagerist	57
Fachkraft für Lagerlogistik	56
Fachinformatiker Fachrichtung Systemintegration	51
Fachkraft im Gastgewerbe	46
Kaufmann im Groß- und Außenhandel Fachrichtung Großhandel	42

2 Ausländische Auszubildende

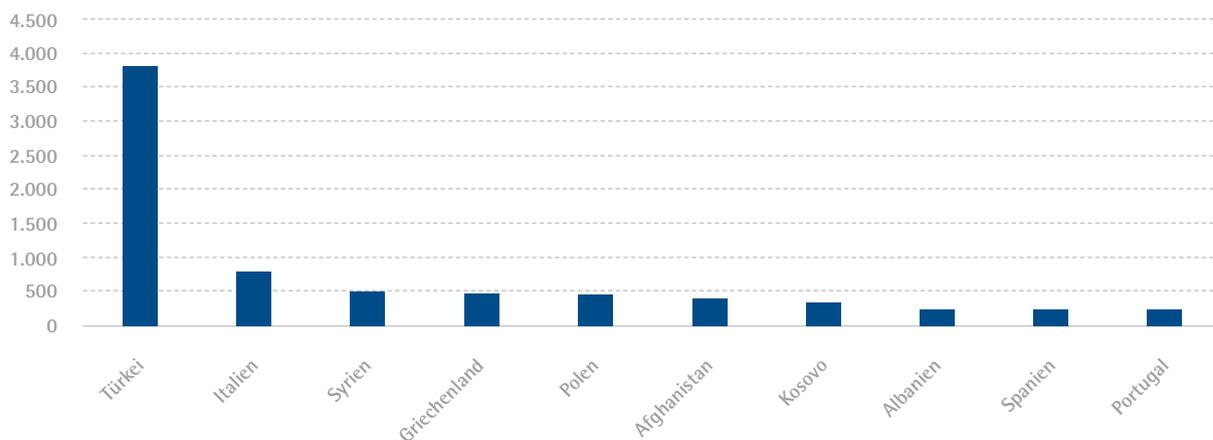
In Anbetracht des in den vergangenen Jahren erfolgten Zuzugs von Geflüchteten in die Bundesrepublik beziehungsweise nach Nordrhein-Westfalen beleuchtet der diesjährige Ausbildungsbericht auch erstmalig die Nationalität der bei den Industrie- und Handelskammern gemeldeten Auszubildenden⁴.

Auszubildende mit ausländischer Staatsangehörigkeit



Zum 31.12.2017 verfügen 11.303 Auszubildende über eine ausländische Staatsangehörigkeit. Gegenüber dem Vorjahr ist die Anzahl der Ausländer unter den Auszubildenden um 1.421 auf einen Anteil von 6,4 % gestiegen⁵.

Anzahl der Auszubildenden nach Nationalität

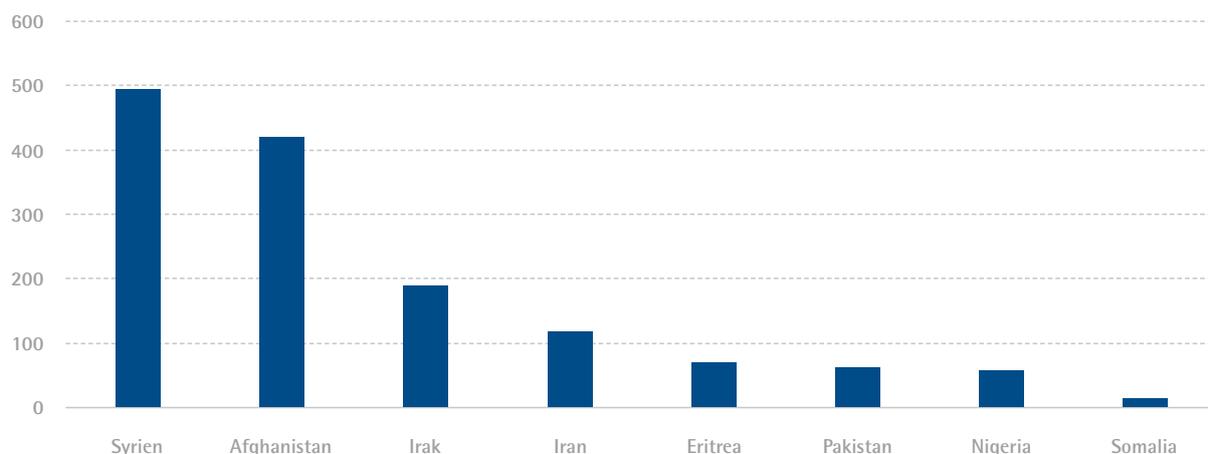


⁴ Wurden in den vorangehenden Kapiteln jeweils die Neueintragungen des Jahres betrachtet, wechselt der Fokus aus Gründen der Datenverfügbarkeit nun auf den gesamten Bestand der Auszubildenden. | ⁵ Die Erfassung bildet nur die Gruppe der Auszubildenden ohne deutsche Staatsbürgerschaft ab. Das Kriterium „Migrationshintergrund“ wird statistisch nicht erfasst.

Mit 3.812 Personen stellen türkische Staatsbürger die deutlich größte Gruppe der ausländischen Auszubildenden, gefolgt von Italienern. An dritter Stelle der ausländischen Auszubildenden befinden sich Menschen mit syrischer Staatsangehörigkeit.

Die „Starthelfenden Ausbildungsmanagement“⁶ mit den Schwerpunkten „Migration“ und „Flüchtlinge“ waren für viele der Neu-Azubis eine wichtige Hilfe bei der Aufnahme der Ausbildung. Auch die Unternehmen haben sie in rechtlichen Fragen sowie im Bereich der Sprach- und Ausbildungsförderung beraten.

Anzahl der Auszubildenden nach Nationalität – Asylherkunftsländer



Betrachtet man nur die acht vorrangigen nichteuropäischen Asylherkunftsländer, so fällt auf, dass neben Syrern insbesondere Afghanen in nordrhein-westfälischen Betrieben ausgebildet werden⁷. 494 Syrer und 420 Afghanen befinden sich zum Stichtag (31.12.2017) in einer dualen Ausbildung in den IHK-Berufen in NRW. Insgesamt verfügen 1.433 Auszubildende über eine Staatsangehörigkeit aus den acht Haupt-Asylherkunftsländern.

Um die Zahl der jungen Menschen mit Fluchthintergrund in Ausbildung zu erhöhen, wird neben dem Spracherwerb in Zukunft auch die Berufsorientierung eine große Rolle spielen. Aus ihren Herkunftsländern kennen die Geflüchteten die duale Ausbildung nach deutschem Vorbild nicht, geschweige denn die Vielfalt der angebotenen Berufe.

⁶ Das Programm „Starthelfende Ausbildungsmanagement“ ist gefördert durch das Land Nordrhein-Westfalen sowie den Europäischen Sozialfonds. Weitere Informationen unter: www.whkt.de/aus-und-weiterbildung/initiativen-des-whkt/starthelfende-ausbildungsmanagement

⁷ Bei der Darstellung handelt es sich ausdrücklich nicht um eine Differenzierung nach Aufenthaltsstatus, sondern nach Staatsangehörigkeit. Wer tatsächlich geflüchtet ist und wie viele Flüchtlinge aus anderen Ländern ebenfalls gerade eine Ausbildung absolvieren, lässt sich aus den vorliegenden Daten nicht ermitteln.

3 Abschlussprüfungen

Teilnehmer an Abschlussprüfungen	gesamt	männlich	weiblich
gesamt	67.186	42.045	25.141
bestanden	61.685	38.347	23.338
in %	91,8	91,2	92,8

Von 67.186 durch die Industrie- und Handelskammern abgenommenen Abschlussprüfungen im Jahr 2017 sind knapp 92 % bestanden worden. Weibliche Auszubildende sind dabei etwas erfolgreicher als männliche.

4 Vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse

Vorzeitig aufgelöste Ausbildungsverhältnisse	
gesamt:	15.677
davon	
in der Probezeit	5.315
im 1. Ausbildungsjahr	9.663
im 2. Ausbildungsjahr	4.353
im 3. Ausbildungsjahr	1.617
im 4. Ausbildungsjahr	44
davon	
männlich	9.663
weiblich	6.014

Nicht jedes Ausbildungsverhältnis wird zu Ende geführt. Im Jahr 2017 wurden insgesamt 15.677 Ausbildungsverhältnisse vorzeitig aufgelöst – etwa ein Drittel davon während der Probezeit. Die Orientierungszeit zu Beginn der Ausbildung wird mehr und mehr als Zeit des Ausprobierens angesehen.

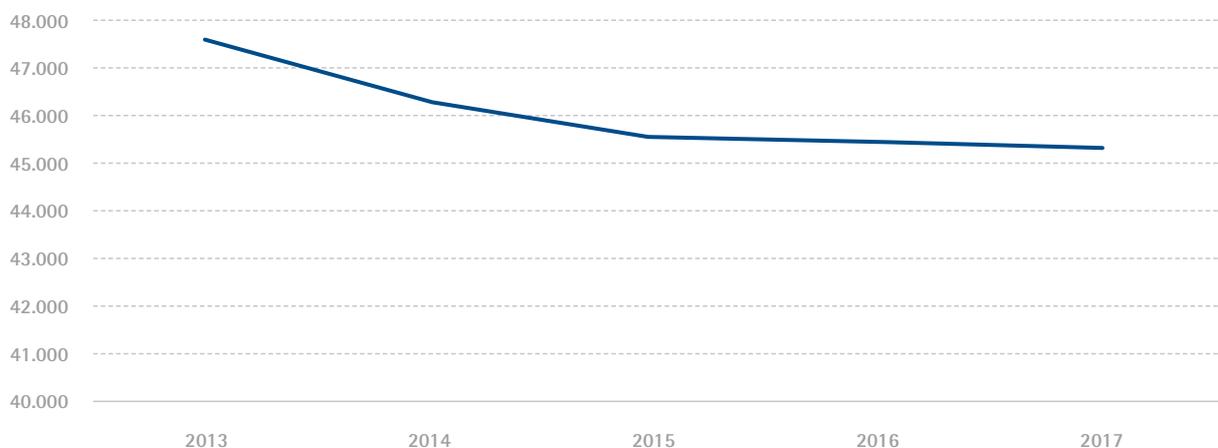
Ein Teil der Vertragslösungen erfolgt schon vor Aufnahme der Ausbildung⁸. In Zeiten der Ausbildungsmarktentspannung haben Azubis immer häufiger die Wahl zwischen mehreren Ausbildungsplatzangeboten und entscheiden sich gegebenenfalls trotz unterschriebenen Vertrags um.

Eine Vertragsauflösung ist grundsätzlich nicht mit einem Ausbildungsabbruch gleichzusetzen. Erfahrungsgemäß führt etwa die Hälfte der Auszubildenden nach Vertragsauflösung die Ausbildung in einem anderen Betrieb fort oder wechselt den Ausbildungsberuf.

Dennoch gilt es, die Zahl der Auflösungen zu senken. Gute Berufsorientierung spielt auch hier eine wichtige Rolle.

5 Ausbildungsbetriebe

Anzahl der Ausbildungsbetriebe



Die Zahl der aktiven Ausbildungsbetriebe im Zuständigkeitsbereich der nordrhein-westfälischen IHKs blieb in den vergangenen drei Jahren in etwa stabil. 45.396 Ausbildungsbetriebe im Jahr 2017 entsprechen einem leichten Rückgang von 86 Unternehmen beziehungsweise 0,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Die Gründe für die Stagnation sind vielfältig. Manche Unternehmen verzichten auf Ausbildung, weil sie wiederholt keine geeigneten Bewerber finden. Andere decken ihren Fachkräftebedarf mit Hilfe von Bachelorabsolventen.

⁸ Die Zahl der Auflösungen vor Ausbildungsbeginn wird nicht landesweit erhoben und schwankt in den einzelnen IHKs zwischen 15 und 25 Prozent.

6 Höhere Berufsbildung

Teilnehmer an Prüfungen der Höheren Berufsbildung	gesamt	männlich	weiblich
gesamt	9.896	5.987	3.909
bestanden	7.651	4.592	3.059
in %	77,3	76,7	78,3

Die berufliche Bildungslaufbahn endet nicht mit dem Ausbildungsabschluss. Viele Auszubildende qualifizieren sich anschließend in der Höheren Berufsbildung weiter und verbessern so ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Ihre Arbeitslosenquote von 1,8 Prozent liegt sogar noch unterhalb der niedrigen Akademiker-Arbeitslosenquote von 2,5 Prozent. Auch in Sachen Gehalt stehen die Absolventen der Höheren Berufsbildung ihren akademisch ausgebildeten Kollegen in nichts nach.

9.896 Prüfungen der Höheren Berufsbildung (früher: Aufstiegsfortbildungen) haben die Industrie- und Handelskammern im Jahr 2017 abgenommen. 77 % der Prüflinge waren erfolgreich.

Bildungsgang	Prüflinge
Industriemeister Metall	1.157
Handelsfachwirt	893
Fremdsprachenkorrespondent	838
Bilanzbuchhalter	694
Wirtschaftsfachwirt	682
Logistikmeister	448
Personalfachkaufmann	438
Fachwirt für Versicherungen und Finanzen	385
Industriemeister Elektrotechnik	368
Fachwirt im Gesundheits- und Sozialwesen	310

Der beliebteste höhere Berufsbildungsgang war der Industriemeister Metall, gefolgt vom Handelsfachwirt und dem Fremdsprachenkorrespondenten.

7 Umschulungen

Teilnehmer an Umschulungsprüfungen	gesamt	männlich	weiblich
gesamt	7.879	5.330	2.548
bestanden	6.745	4.502	2.242
in %	85,6	84,5	88,0

Gelegentlich möchten oder müssen Menschen einen Beruf ergreifen, der nicht ihrer ursprünglichen Ausbildung entspricht. Für sie kommt eine Umschulung in Betracht, an deren Ende eine Prüfung durch die Industrie- und Handelskammer steht.

7.879 Umschüler haben sich im Jahr 2017 einer Umschulungsprüfung gestellt. Knapp 86 % von ihnen haben bestanden. Umschülerinnen waren dabei im Schnitt erfolgreicher als Umschüler.

8 Ansprechpartner

IHK Aachen

Heike Krier
Theaterstraße 6-10
52062 Aachen
Tel.: 0241 44 60 226

IHK Arnsberg, Hellweg-Sauerland

Klaus Bourdick
Königstrasse 18-20
59821 Arnsberg
Tel.: 02931 87 81 21

IHK Ostwestfalen zu Bielefeld

Swen Binner
Elsa-Brändström-Str. 1-3
33602 Bielefeld
Tel.: 0521 55 42 40

IHK Mittleres Ruhrgebiet

Kerstin Groß
Ostring 30-32
44787 Bochum
Tel.: 0234 91 13 220

IHK Bonn/Rhein-Sieg

Jürgen Hindenberg
Bonner Talweg 17
53113 Bonn
Tel.: 0228 22 84 146

IHK Lippe zu Detmold

Michael Wennemann
Leonardo-da-Vinci-Weg 2
32760 Detmold
Tel.: 05231 76 01 12

IHK zu Dortmund

Michael Ifland
Märkische Straße 120
44141 Dortmund
Tel.: 0231 54 17 260

IHK zu Düsseldorf

Clemens Urbanek
Ernst-Schneider-Platz 1
40212 Düsseldorf
Tel.: 0211 35 57 280

Niederrheinische IHK

Matthias Wulfert
Mercatorstraße 22-24
47051 Duisburg
Tel.: 0203 28 21 309

IHK zu Essen

Franz Roggemann
Am Waldthausenpark 2
45127 Essen
Tel.: 0201 18 92 250

Südwestfälische IHK zu Hagen

Thomas Haensel
Bahnhofstraße 18
58095 Hagen
Tel.: 02331 39 02 51

IHK zu Köln

Christopher Meier
Unter Sachsenhausen 10-26
50667 Köln
Tel.: 0221 1640 6000

IHK Mittlerer Niederrhein

Petra Pigerl-Radtke
Bismarckstr. 109
41061 Mönchengladbach
Tel.: 02161 24 11 10

IHK Nord Westfalen

Carsten Taudt
Sentmaringer Weg 61
48151 Münster
Tel.: 0251 70 72 60

IHK Siegen

Klaus Fenster
Koblenzer Straße 121
57072 Siegen
Tel.: 0271 33 02 200

IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid

Carmen Bartl-Zorn
Heinrich-Kamp-Platz 2
42103 Wuppertal
Tel.: 0202 24 90 800



IHK NRW - Die Industrie- und Handelskammern
in Nordrhein-Westfalen

Herausgeber **IHK NRW - Die Industrie- und Handelskammern
in Nordrhein-Westfalen e. V.**

Berliner Allee 12, 40212 Düsseldorf
Postfach 24 01 20, 40090 Düsseldorf
Tel.: +49 211 - 36 70 2 - 0
Fax: +49 211 - 36 70 2 - 21
E-Mail: info@ihk-nrw.de
Internet: www.ihk-nrw.de

Präsident: Thomas Meyer

Hauptgeschäftsführer: Dr. Ralf Mittelstädt

VR 7738 · Amtsgericht Düsseldorf

Steuernummer: 133/5910/0390

Redaktion Robert Schweizog, Petra Pigerl-Radtke (IHK NRW)

Stand April 2018